

Jahr	Gesamtzahl der verpflegten Personen	Männer	Frauen	Täglicher Durchschnittsbestand	Niedrigster Bestand	Höchster Bestand	Nachlässe der Verstorbenen auf Grund des gesetzl. Erbrechts	
							bar M	Mobilien im Wert von M
1903	192	87	105	153	124	183	866,69	68,30
1904	241	105	136	179	168	198	1 292,04	63,45
1905	284	119	165	204	180	228	387,92	85,15
1906	315	115	200	227	213	240	866,90	148,45
1907	312	116	196	231	221	245	942,73	55,95
1908	331	125	206	251	239	267	1 617,99	55,90

Außerdem wurden in nicht städtischen Siechenanstalten 10 Personen 2 069 Tage verpflegt, wodurch der Stadt 2 055 M Kosten erwuchsen.

### 5. Waisenkostpflege.

#### Zahl, Legitimität und Unterstützungswohnsitz der Pflegekinder.

Jahr	Zahl	ehelich		unehelich		hier ortsangehörig	Prozent	andwärts ortsangehörig	Prozent	landarm	Prozent	Unterstützungswohnsitz noch zweifelhaft	Prozent
		Zahl	Prozent	Zahl	Prozent								
1908	1240	422	34,03	818	65,97	719	57,18	248	20,—	233	18,79	40	3,23
1907	1110	367	33,06	743	66,94	610	54,95	226	20,36	204	18,38	70	6,31
1906	967	321	33,20	646	66,80	547	56,57	213	22,03	162	16,75	45	4,65
1905	822	298	36,25	524	63,75	482	58,64	156	18,98	137	16,67	47	5,71
1904	747	275	36,81	472	63,19	467	62,52	133	17,80	114	15,26	33	4,42
1903	665	299	44,96	366	55,04	437	65,71	115	17,29	92	13,84	21	3,16

Von den Pflegekindern war der größte Teil am hiesigen Orte in Kostpflege untergebracht, 99 bei Pflegeeltern außerhalb Charlottenburgs. In Anstaltspflege befanden sich, und zwar in der Prinz-Karl-Stiftung in Charlottenburg 55, im St. Josephs-Waisenhause in Potsdam 5, im katholischen Waisenhause in Dt. Wilmerisdorf 19, im Erziehungshaus am Urban in Zehlendorf 5, im katholischen Waisenhause in Berlin 6, in Pflege des evangelischen Vereins für Waisnspflege in der Ostmark 12, im Aloysiusstift in Grünhof bei Regenwalde 3, in deutschen Reichswaisenhäusern 4, im Waisenhau „Luigens Andenken“ 24, im St. Afra-Stift in Berlin 2, in der Erziehungsanstalt Zoar in Berlin 1, im Erziehungsheim in Neubrandenburg 1, im Kinderheim Fraureuth 3, zusammen 153.

#### Die Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit nach Legitimität und Geschlecht der Kinder.

Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit	ehelich		unehelich		zusammen			
	m.	w.	m.	w.				
Tod des Vaters . . . . .	28	41	5	3	677			
„ der Mutter . . . . .	61	56	20	27	164			
„ beider Eltern . . . . .	35	56	3	2	9			
Krankheit des Vaters . . . . .	1	1	—	—	2			
„ der Mutter . . . . .	11	4	7	4	26			
„ beider Eltern . . . . .	1	—	—	—	1			
„ des Kindes . . . . .	—	1	—	—	1			
Unvermögen des Vaters . . . . .	4	1	—	1	6			
„ der Mutter . . . . .	8	5	323	381	717			
„ beider Eltern . . . . .	4	3	1	—	8			
„ des Stiefvaters . . . . .	2	—	—	—	2			
„ der Stiefmutter . . . . .	1	1	—	—	2			
„ der Stiefeltern . . . . .	2	—	—	—	2			
Böskliche Verlassung durch den Vater . . . . .	22	29	—	—	51			
„ „ „ die Mutter . . . . .	10	3	8	10	31			
„ „ „ beide Eltern . . . . .	1	6	2	—	9			
„ „ „ die Stiefmutter . . . . .	2	—	—	—	2			
Haft des Vaters . . . . .	2	—	2	—	4			
„ der Mutter . . . . .	—	1	—	3	4			
Schlechte Erziehung durch den Vater . . . . .	5	1	1	—	7			
„ „ „ die Mutter . . . . .	2	3	4	3	12			
„ „ „ beide Eltern . . . . .	3	5	1	2	11			
Findlinge . . . . .	—	—	1	1	2			
Ohne Angabe . . . . .	—	—	3	—	3			
<hr/>								
205					217	381	437	1240
					1240			